



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«
Spendenkonto:
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

Der Verein *Wir sind Kirche* e.V. ist vom Finanzamt
Ettlingen unter der Nummer 31199/44490
als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

Juni/Juli 2021

Mittendrin im Paradigmenwechsel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der KirchenVolksBewegung, die zentrale Frage in unserem Frühjahrs-Brief ist nach wie vor virulent: Wie kann und müsste die Kirchenleitung sich zu ihrer Verantwortung bekennen und dann auch entsprechende Konsequenzen ziehen? **Die Vorgänge in Köln und jetzt auch in München sorgen weiterhin für negative Schlagzeilen.** Auch für Papst Franziskus ist dies keine einfache Situation. Aber anders als in München mit der Ablehnung des Rücktrittsangebots kann es – so denken sehr viele nicht nur in Köln – für Kardinal Woelki kein „weiter so“ mehr geben!

Jesus und sein Leben müssen Korrektur-Maßstab für die Kirche werden, hieß es im diesjährigen *Wir sind Kirche*-Osterbrief. Der darauf aufbauende *Wir sind Kirche*-Pfingstbrief betont unser aller Verantwortung als Getaufte und Gefirmte, als Christinnen und Christen für die gelebte Praxis des Glaubens an den, dessen Namen wir tragen. **Aufbruch und Erneuerung beginnen an der Basis.** Vernetzen wir uns und beginnen wir die Nachfolge Jesu zu wagen: vor Ort, in kleinen Gemeinschaften und auf der Ebene der Gemeinde!
➔ **Osterbrief und Pfingstbrief können auch in größerer Anzahl noch bei der Kontaktadresse bestellt werden.**



Die Karikatur (Danke, lieber Gerhard Mester!) zeigt, wie „die Kirche“ von den vielen Frauen und Männer an der Kirchenbasis trotz aller Rückschläge „von oben“ in den vergangenen Jahrzehnten schon bewegt wurde. Dies sind auch die Themen der wegen Corona um ein Jahr verschobenen **46. öffentlichen Tagung anlässlich des jetzt 25⁺¹-jährigen Bestehens von *Wir sind Kirche*.**

Für das Wochenende 15.-17. Oktober 2021 laden wir Sie mit beiliegendem Flyer sehr herzlich in das Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen ein. Hauptreferent ist Prof. Dr. Hermann Häring aus Tübingen.

Bitte geben Sie diese Einladung auch an Interessierte weiter! Bei dieser Bundesversammlung ist auch **turnusmäßig ein neues Bundesteam zu wählen.** Wir würden uns freuen, wenn Sie selber kandidieren oder andere zur Kandidatur ermutigen bzw. uns vorschlagen!

Unsere Online-Angebote (wir-sind-kirche.de/online) sind sehr gut angenommen worden und wir werden sie im Herbst weiterführen. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen einen erholsamen Sommer in dieser herausfordernden Zeit des Umbruchs. Mehr dazu im beiliegendem Sommer-Info.

Danke, dass Sie seit mehr als 25 Jahren mit uns die Kirche bewegen und uns unterstützen!

Günther Doliwa (Bundesteam)

Christian Weisner (Bundesteam)

Martina Stamm (Geschäftsführung)

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie **auf der Rückseite.** ➔

Antwort

Bitte per Brief oder Fax zurücksenden!

Fax: +49 (0)8131 260 249

E-Mail: info@wir-sind-kirche.de

für Bestellungen: bestellen@wir-sind-kirche.de

**An die
KirchenVolksBewegung
Wir sind Kirche
Postfach 65 01 15
D-81215 München**

**Bitte nennen Sie uns Personen,
denen wir probenhalber unsere kostenlosen
Informationen zukommen lassen können:**

Vorname: _____
Name: _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____
Vorname: _____
Name: _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail: _____

Absender/in: (bitte ergänzen bzw. korrigieren)

Vorname: _____

Name: _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Ich möchte in Zukunft **keine Infos mehr per Briefpost** erhalten.

Falls Sie den **vierteljährlichen Infobrief als E-Mail**, den **monatlichen E-Mail-Newsletter** oder den **E-Mail-Sonntagsbrief kostenlos** erhalten möchten, geben Sie uns bitte eine kurze Nachricht.

Unsere **Datenschutzerklärung**: www.wir-sind-kirche.de/datenschutz

Ich bestelle zum Verteilen (Spende erbeten) – auch online abrufbar:

- ___ Ex. aktuelles *Wir sind Kirche*-Info
- ___ Ex. *Wir sind Kirche*-Osterbrief 2021 **neu**
- ___ Ex. *Wir sind Kirche*-Pfingstbrief 2021 **neu**
- ___ Ex. „Weltweite Solidarität zum Synodalen Weg“ (Juli 2021, ca. 32 S.) **neu**
- ___ Ex. 4-seitige Beilage DIN A4 „Die Zeit der Schafe ist vorbei!“ (Dez. 2020)
- ___ Ex. „Kirche in Bewegung“ (1996, 40 Seiten) **thematisch noch aktuell**
- ___ Ex. „Christl. Freiheit statt heilige Herrschaft“ (1998, 78 S.) **noch aktuell**

Ich bestelle gegen Rechnung (zzgl. 2,- € Versandkosten):

„G e l b e R e i h e“ (je 32-56 Seiten) - auch online abrufbar:

- ___ Ex. Heft „25 Jahre *Wir sind Kirche*“ Sonderdruck StdZ und HK (3 €) **neu**
- ___ Ex. Heft Synodaler Weg „Das geht uns alle an!“ (3 €, ab 10 Ex. 2€)
- ___ Ex. Heft K. Luig/M. Lux: „Krise als Chance. Gemeindeentwicklung“ (3 €)
- ___ Ex. Heft Christian Weisner „Wendezeit in der röm. Kirche“ (3 €)
- ___ Ex. Heft Hanspeter Heinz: Synode / Michael Böhnke: Synodalität (3 €)
- ___ Ex. Heft Georg Bier: Mitwirkung / Stefan Silber: Volk-Gottes (3 €)
- ___ Ex. Heft Hermann Häring: „Kirchenzukunft gestalten“ (2,50 €)
- ___ Ex. Heft Norbert Scholl: „Wenn die Ehe zerbricht...“ (3 €)
- ___ Ex. Heft Norbert Arntz: „Programm des Franziskus-Pontifikats“ (2,50 €)
- ___ Ex. Heft H. Küng / J. Moltmann: „Ökumenische Spiritualität“ (2 €)
- ___ Ex. Heft Agnes Wuckelt: „Sexualität in christlicher Verantwortung“ (2 €)
- ___ Ex. Heft Sabine Demel/Stefan Knobloch: „Lebendige Gemeinden“ (2 €)
- ___ Ex. Heft Fromm/Raming/Schäfer: „Frauen u. Amt in der rk Kirche“ (2 €)

Alle Spenden sind steuerabzugsfähig



KirchenVolksBewegung

Maria 2.0 / Bischöfe / Weltweite Bischofssynode → S. 2
Segnungen / Kirchenrecht / 3. ÖKT → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Mittendrin im Paradigmenwechsel

Wie kommt es, dass die römisch-katholische Kirche es immer wieder in die negativen Schlagzeilen schafft? Lust am Untergang einer 2000-jährigen Weltorganisation? Warum gelingt es nicht, die zeitlose Botschaft des Jesus von Nazaret von Liebe, Hoffnung und Solidarität den Menschen von heute nahezubringen? Immer deutlicher zeigt sich: Das Unfehlbarkeitsdogma des 1. Vatikanums hat die Kirchenstruktur in eine Sackgasse geführt. Und die Versuche von Karol Wojtyła (zu Unrecht heiliggesprochen) und Joseph Ratzinger (mehr als 33 Jahre an höchster Stelle in Rom), das Aggiornamento des 2. Vatikanums abzuwürgen, sind fast gelungen. Das Verbot von „Ordinatio sacerdotalis“ von 1994 hat lange gewirkt. Noch im Jahr 2011 wurde der australische Weihbischof Morrison abgesetzt, weil er sich für die Frauenordination einsetzte. Damals war die Kirche wirklich an einem „toten Punkt“.

Erst der Rücktritt Ratzingers und die Wahl des südamerikanischen Jesuiten Jorge Mario Bergoglio im Frühjahr 2013 haben einen Neuanfang ermöglicht, allerdings mit einer immensen personellen, rechtlichen und mentalen Hypothek, aus der sich die Kirche immer noch befreien muss – ein höchst mühsamer Prozess. Aber der Knoten ist geplatzt, es darf wieder freier gedacht und geglaubt werden. Was vor zehn Jahren noch absolutes Tabu war, wird heute an Universitäten gelehrt, zahlreich publiziert und ansatzweise auch schon von Bischöfen zumindest in Frageform formuliert. Die Ziele, die das KirchenVolksBegehren im Jahr 1995 nach dem großen Missbrauchsskandal um den Wiener Kardinal Hans Hermann Groër formulierte, sind genau die Themen, die die MHG-Studie benannte und die seit zwei Jahren von den deutschen Bischöfen und dem Zentralkomitee auf dem Synodalen Weg behandelt werden.

Wie gut, dass es jetzt ein breites Bündnis von Betroffeneninitiativen und Reformkräften bis weit in die katholischen Verbände hinein gibt, das auch mit Maria 2.0 neuen Elan gewonnen hat. Die Ungeduld, dass die Ursachen

geistlicher und sexualisierter Gewalt dringend be- und aufgearbeitet werden müssen, ist mehr als berechtigt. Wir stehen an einem Scheidepunkt.

Dass der Synodale Weg ein steiniger Weg sein wird, war absehbar. Zu groß sind die inhaltlichen wie psychologischen Altlasten, die abgearbeitet und aufgearbeitet werden müssen. Die Widerstände von zum Glück nur noch wenigen Bischöfen in Deutschland, mehr noch die Widerstände aus dem Vatikan zeigen aber, wie groß jetzt bei den Vertretern der Hierarchie die Angst vor Machtverlust ist. Denn der Umgang mit Macht ist das *hidden curriculum* dieses Reformprozesses, der zwar kirchenrechtlich ein *Nullum* sein mag, aber vielleicht gerade deshalb unbefangener neue Lösungen für alte Blockaden entwickeln kann.

Die ökumenisch gereifte Theologie an den (noch) zahlreichen theologischen Fakultäten staatlicher Universitäten in Deutschland ist ein großer Vorteil, der nicht als deutscher Sonderweg diskreditiert, sondern als Dienst an der Weltkirche geschätzt werden sollte. Denn die Skandale, die zu diesem Synodalen Weg geführt haben, werden auch in immer mehr anderen Teilen der Weltkirche offenbar. Und innerhalb der internationalen *Wir sind Kirche*-Vernetzung erfahren wir, wie groß in aller Welt die Hoffnungen auf einen Erfolg des Synodalen Weges in Deutschland sind.

Aber das plötzliche Segnungsverbot homosexueller Partnerschaften, die Strafverschärfung für die Frauenweihe oder jetzt die Ankündigung eines weltweiten „Synodalen Prozesses“ sind irritierend. Haben die alten Seilschaften im Vatikan immer noch das Sagen? Auch Papst Franziskus sendet wie zuletzt bei seiner Ablehnung des Rücktrittsgesuchs von Kardinal Marx immer wieder mehrdeutige Signale. Ist er ein verkappter Konservativer oder ein zu zögerlicher Reformier? Wir sind mittendrin in einem Transformationsprozess, der später einmal als Paradigmenwechsel bezeichnet werden wird. Tragen wir jetzt das Unsere dazu bei.

Wir sind Kirche Bundesteam



Einladung zur nachgeholtten Jubiläums-Tagung

„25⁺¹ Jahre *Wir sind Kirche*“

und 46. Bundesversammlung

15.-17. Oktober 2021 in Ludwigshafen

Heinrich Pesch Haus – Katholische Akademie Rhein-Neckar

Hauptvortrag von Prof. Dr. Hermann Häring, Tübingen, Podium mit Dr. Magdalene Bußmann, Mitbegründerin *Wir sind Kirche* Deutschland, Dr. Martha Heizer, Mitbegründerin *Wir sind Kirche* Österreich, Dr. Johannes zu Eltz, Frankfurter Stadtdekan, Moderation: Gudrun Lux, München. Neuwahl des *Wir sind Kirche*-Bundesteams und vieles andere mehr

Infos und Anmeldung (bitte möglichst bis 31. August 2021) siehe beiliegender Flyer, Internet oder bei *Wir sind Kirche*-Kontaktadresse Seite 4

■ Thesenanschlag von Maria 2.0

An mehr als 1.000 Dom- und Kirchentüren im gesamten Bundesgebiet wurden zwei Tage vor der Frühjahrsvollversammlung der Bischofskonferenz Plakate mit den sieben Thesen der Reformbewegung Maria 2.0 angeschlagen und mit Fotos dokumentiert. Die auch von *Wir sind Kirche* unterstützte dezentrale Aktion erzielte in der Corona-Situation ein sehr breites Medien-Echo. Die sieben Thesen aktualisieren in guter Weise die Anliegen des KirchenVolksBegehrens vor 26 Jahren.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=8620



Karikatur: © Gerhard Mester

■ Katholisches Laienbündnis vor der DBK-VV: „Verspielen Sie die letzte Chance nicht!“

Anlässlich der Online-Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom 23. bis 25. Februar 2021 richteten katholische Frauenverbände (KDFB, kfd) und Reforminitiativen (Katholisches LSBT+Komitee, Maria 2.0, *Wir sind Kirche*) einen eindringlichen Appell an die deutschen Bischöfe, der von Betroffenengruppen (Eckiger Tisch, MoJoRed) unterstützt wurde. Das katholische Laienbündnis hält konstruktive Dialoge und Perspektiven, besonders hinsichtlich der Themen des Synodalen Weges wie Sexualisierte Gewalt, Sexualmoral, Gleichberechtigung und Machtstrukturen für dringend erforderlich. Solange nicht eine ehrliche, offene und vollständige Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in allen deutschen Bistümern auf wissenschaftlich hohem Niveau und gleichem Standard erfolgt, werden die Reformbemühungen des Synodalen Weges ins Leere laufen.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8613

> www.wir-sind-kirche.de/synodalerweg

> www.wir-sind-kirche.de/gewalt

■ Rücktrittsangebot von Kardinal Marx Ablehnung durch Papst Franziskus

Dem Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, gebührt Respekt, mit seinem Rücktrittsangebot eine konkrete Mitverantwortung für die Katastrophe des sexuellen Missbrauchs durch Amtsträger der Kirche in den vergangenen Jahrzehnten zu übernehmen. Die überraschend schnelle Antwort des Papstes, das Rücktrittsgesuch nicht anzunehmen, sehen wir als Auftrag an Kardinal Marx, sich hier in seinem Bistum und auf dem Reformkurs der katholischen Kirche in

Deutschland auch weiterhin mit seiner Kraft und Kompetenz einzusetzen. Es ist ein Zeichen, dass es mehr noch als eines personellen Wechsels eines pastoral-theologischen und spirituellen Wechsels bedarf.

Das neue Netzwerk für eine zukunftsfähige kath. Kirche im Erzbistum München und Freising, dem auch Frauen und Männer aus der KirchenVolksBewegung angehören, erwartet in einer gemeinsamen Erklärung jetzt konkrete Schritte und neue Standards für das Erzbistum, damit wirkliche Bereitschaft zu Reformen erlebbar und ein Neuanfang spürbar werden.

Angesichts der deutschlandweiten Kirchenkrise appelliert das Netzwerk aber auch an die Bischofskonferenz, das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und die Teilnehmenden des Synodalen Weges. Das – jetzt abgewiesene – Rücktrittsgesuch sieht das Netzwerk auch als Signal an Papst Franziskus und an den Vatikan. Es braucht eine grundlegend bessere Kommunikation zwischen den Ortskirchen und dem Vatikan.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8822

■ Kurzvisitation der Erzdiözese Köln

Wir sind Kirche hat es begrüßt, dass Papst Franziskus für die Erzdiözese Köln eine Apostolische Visitation mit zwei Bischöfen aus dem Ausland angeordnet hat. Doch kritisch anzumerken ist, dass weder ihr konkreter Auftrag noch das Verfahren transparent sind und dass der einwöchige Zeitraum der Visitation angesichts der tiefgreifenden Konflikte innerhalb des großen Erzbistums zu kurz bemessen war.

Situation in Köln und München nicht vergleichbar

Wenn Papst Franziskus jetzt den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki – ähnlich wie den Münchner Erzbischof Kardinal Reinhard Marx – bitten würde, weiter im Amt zu bleiben, so würde dies unabsehbare Erschütterungen nicht nur im Erzbistum Köln, sondern in der gesamten Kirche in Deutschland wie auch in der Öffentlichkeit hervorrufen. Es würde den bereits bestehenden, weit verbreiteten und tiefgehenden Vertrauensverlust noch verstärken, denn die Leitungspersonen wie auch die Situation in Köln und München unterscheiden sich in vielem sehr. Ebenso wenig wäre es vermittelbar, wenn jetzt Erzbischof Dr. Stefan Heße in Hamburg sowie die Weihbischöfe Dominikus Schwaderlapp und Ansgar Puff quasi automatisch in ihre bisherigen Ämter zurückkehren könnten, ohne dass der Vatikan eine Entscheidung gefällt hat. Damit steht auch die Glaubwürdigkeit des Papstes auf dem Spiel.

Personeller, struktureller und spiritueller Neuanfang

Für die Glaubenden im Erzbistum Köln und in ganz Deutschland ist zu hoffen, dass möglichst bald ein personeller, struktureller und spiritueller Neuanfang mit einer Kirchenleitung gelingt, die wertschätzenden und glaubwürdigen Umgang auf Augenhöhe mit kirchlich Beschäftigten wie auch mit allen Glaubenden praktiziert.

> www.wir-sind-kirche.de/koelngutachten

■ Weltweiter Synodaler Weg zur Bischofssynode

Wir sind Kirche sieht das vor Pfingsten von Kardinal Mario Grech, dem Generalsekretär der Bischofssynode in Rom, vorgestellte Konzept für die kommende Generalversammlung der Bischofssynode noch mit großer Skepsis, da bisher völlig unklar ist, wer berät, wer entscheidet und wie das Volk Gottes eine Mitsprache erhalten soll.

> wir-sind-kirche.de/bischofssynode

■ „Keine Segnung homosexueller Partnerschaften“

Wir sind Kirche begrüßte die Segnungsgottesdienste, die am 9./10. Mai 2021 in mehr als 100 römisch-katholischen Gemeinden stattfanden, und die mehr als 2.600 Solidarisierungen von Seelsorgerinnen und Seelsorgern.

Das „Responsum ad dubium“, dass es diese Segnungen nicht geben dürfe, war die Antwort auf eine Frage, die möglicherweise gezielt als Störmanöver gegen den Synodalen Weg an die Glaubenskongregation gerichtet wurde. Papst Franziskus wurde über dieses Segnungsverbot informiert; er hat es aber nicht wie sonst üblich approbiert, aber er hat es auch nicht verhindert.

Karikatur: © Gerhard Mester



unterm Ladentisch

Unterm Ladentisch. Segen homosexueller Paare hier!

Das unsägliche und selbst für die Bischöfe unerwartete Segnungsverbot verdeutlicht einmal mehr, dass der Versuch Roms nicht gelingen kann, von oben her weltweit Glaubens- und Sittenregeln zu verordnen, ohne einen Dialog mit den Kirchen vor Ort zu führen. Und es zeigt einmal mehr, wie sehr die römisch-katholische Sexualmoral den Anschluss an die Humanwissenschaften verloren hat. Deshalb bedarf es dringend, wie dies beim Synodalen Weg versucht wird, einer Weiterentwicklung der kirchlichen Morallehre, die nicht nur auf die Sexualmoral fixiert ist. Mit dem Segnungsverbot trägt der Vatikan auch dazu bei, dass die in vielen Ländern nach wie vor bestehende Diskriminierung homosexueller Menschen bis hin zur Gefängnis- und Todesstrafe als gottgegeben angesehen werden kann.

> www.wir-sind-kirche.de/mehrsegne

■ Zum neuen kirchlichen Strafbuch

Zum Pfingstfest hat die römische Kurie eine Reihe von Korrekturen des aktuellen Kirchenrechts vorgelegt, das am 8. Dezember 2021 in Kraft treten soll. Diese Rechtsreform, an der zwölf Jahre gearbeitet wurde, hat nur ein mageres und unbefriedigendes Ergebnis erzielt. Wir haben es mit keinem wirklich neuen Entwurf zu tun, der die Grundansätze einer nachkonziliaren Erneuerung aufgreift.

Zwar ist der neue Blick auf die Missbrauchopfer zu loben, doch der war schon längst überfällig. Die Ordination von Frauen wird dagegen als ein ebenso schweres „Verbrechen“ angesehen wie die Vergewaltigung von Kindern.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8816

■ 3. Ökumenischer Kirchentag 13.-16. Mai 2021

Bedingt durch Corona musste der 3. ÖKT fast ausschließlich digital stattfinden. Bis Jahresende sind viele Veranstaltungen in der Mediathek abrufbar: > www.oekt.de/mediathek

Mahnwache vor der Deutschen Bank

Das offizielle Motto des ÖKT „schaut hin“ aufgreifend haben die „Ordensleute für den Frieden“ am 12. Mai 2021 vor der Zentrale der Deutschen Bank wie schon seit mehr als 30 Jahren gegen die unheilige Allianz zwischen Wirtschaft, Staat, Militär und Kirche demonstriert. Auch Frauen aus der KirchenVolksBewegung haben sich daran beteiligt.

Gastfreundschaft bei Eucharistie und Abendmahl

Seit dem 1. Ökumenischen Pfingsttreffen vor genau 50 Jahren im Juni 1971 in Augsburg sind alle ökumenischen Treffen mit dem immer drängender werdenden Wunsch auch nach der gemeinsamen Mahlfeier verbunden. *Wir sind Kirche* begrüßte es deshalb sehr, dass beim 3. ÖKT jetzt in aller Öffentlichkeit mit guter theologischer Vorarbeit und Zustimmung der örtlichen Kirchenleitungen Gottesdienste in unterschiedlichen christlichen Traditionen mit wechselseitiger Gastfreundschaft gefeiert wurden. Dies war genau das, was vor 18 Jahren beim 1. ÖKT 2003 in den beiden Gottesdiensten in der Berliner Gethsemanekirche praktiziert wurde.

Doch auch diesmal versuchten vatikanische Behörden die konkrete Ökumene zu stoppen. Die Unterschiede im Eucharistie- und Amtsverständnis seien „noch so gewichtig“. Auch für eine „individuelle Gewissensentscheidung“ gebe es keine Grundlage, hieß es aus Rom. Eine Aussage, die nicht dem heutigen römisch-katholischen Gewissensverständnis entspricht. Bischof Georg Bätzing, gastgebender Bischof des 3. ÖKT, wies die Priester seiner Diözese an, zumindest keine Ausladung von Glaubenden anderer Konfessionen auszusprechen. Jetzt ist es auch an der Zeit, die nach 2003 vom damaligen Trierer Bischof Reinhard Marx gegen Prof. Gottfried Hasenhüttl verhängte Suspendierung vom Priesteramt und den Entzug seiner Lehrbefugnis endlich aufzuheben.

Wir sind Kirche-„Gespräche am Jakobsbrunnen“ online

Da es keine Agora in Frankfurt geben konnte, fanden die „Gespräche am Jakobsbrunnen“ schon seit Februar 2021 gemeinsam mit der Plattform *Wir sind Kirche Österreich* als Online-Treffen statt. Unsere bisherigen Gäste:

Dr. Edgar Büttner als verheirateter Priester Berater im Synodalforum II „Priesterliche Existenz heute“, **Lisa Kötter**, Mitgründerin von Maria 2.0, **Michaela Labudda** und **Marcus Leitschuh**, Mitglieder im Synodalen Weg, **Sr. Philippa Rath OSB**, Herausgeberin des Buches „Weil Gott es so will“, **Gregor Podschun**, Bundesvorsitzender des BDJ, **Colm Holmes**, Sprecher *Wir sind Kirche International*, **Prof. Dr. Hermann Häring**, Tübingen, **Renate Bachinger**, pastorale Mitarbeiterin, Innviertel/Oberösterreich, **Dr. Petra Morsbach**, Autorin des Buches „Der Elefant im Zimmer: Über Machtmissbrauch und Widerstand“, **Dr. Johannes zu Eltz**, katholischer Stadtdekan von Frankfurt am Main, **Mag.a Angelika Ritter-Grepl**, Vorsitzende Katholische Frauenbewegung Österreich, **Dr. Christiane Florin**, Deutschlandfunk, **Helmut Schüller**, Sprecher der Pfarrer-Initiative Österreich, **Dr. Wunibald Müller**, **Sr. Sara Thiel**, **Niederbronner Schwestern** und **Sr. Mechthild Hommel OSB** Gruppe „Ordens-Frauen für MenschenWürde“.

Nach der Sommerpause werden ab 14. September 2021 diese Gespräche wie auch die Online-Andachten fortgesetzt.

> www.wir-sind-kirche.de/jakobsbrunnen

Danke, dass Sie seit mehr als 25 Jahren mit uns die Kirche bewegen!

Wir sind Kirche-Oster- und Pfingstbriefe 2021

Der vierseitige **Wir sind Kirche-Osterbrief 2021** von Günther Doliwa stellt das Leben Jesu in den Mittelpunkt. Jesus und sein Leben müssen Korrektur-Maßstab für die Kirche werden. Der Oster-Brief ist als Impuls für zuhause, für Gespräche und Gottesdienste im (coronabedingt) kleinen Kreis (Hauskirche) wie auch zum Aushängen oder Auslegen in den Kirchen geeignet.

> www.wir-sind-kirche.de/osterbrief

Der darauf aufbauende **Wir sind Kirche-Pfingstbrief 2021** betont unser aller Verantwortung für die gelebte Praxis des Glaubens an den, dessen Namen wir tragen. Vernetzen wir uns und beginnen wir die Nachfolge Jesu zu wagen: vor Ort, in kleinen Gemeinschaften und auf der Ebene der Gemeinde.

> www.wir-sind-kirche.de/pfingstbrief

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen mit diesen Briefen mitteilen mit einer E-Mail an: info@wir-sind-kirche.de

➔ **Osterbrief und Pfingstbrief können auch jetzt noch in größerer Anzahl bei der Kontaktadresse bestellt werden.**

■ **Wir sind Kirche-Sonntagsbriefe im Internet**

Die sonntägliche Bibelstelle des aktuellen Lesejahres wird jeweils von einer Autorin oder einem Autor aus der KirchenVolks-Bewegung mit Gedanken zur Gegenwart kommentiert.

> www.wir-sind-kirche.de/sonntagsbriefe (auch abonnierbar)

■ **Wir sind Kirche-Newsletter per E-Mail**

mindestens einmal pro Monat mit aktuellen Neuigkeiten.

> www.wir-sind-kirche.de/newsletter (auch abonnierbar)

■ **Wir sind Kirche-Online-Veranstaltungen**



Die wegen der Corona-Beschränkungen neuen **Wir sind Kirche-Online-Angebote** als Zoom-Konferenz jeweils dienstagsabends sind bislang sehr gut angenommen worden und werden nach der Sommerpause fortgesetzt.

▶ **Wir sind Kirche „Gespräche am Jakobsbrunnen“**

gemeinsam mit der **Plattform Wir sind Kirche Österreich** ab 14. September 2021 wieder etwa wöchentlich 19 bis 20 Uhr z.B. 5. Oktober 2021 mit Prof. Dr. Paul Michael Zulehner, Wien

▶ **Interaktive Wir sind Kirche-Andachten**

ab 21. September 2021 monatlich 19 bis 20 Uhr

> www.wir-sind-kirche.de/online

(mit Hinweisen auch auf Online-Veranstaltungen anderer Anbieter)

■ **Buchtipps laufend aktualisiert im Internet**

> www.wir-sind-kirche.de/buchtipps

z.B. **Stefan Johannes Scholz: Von Osten der Wind. Roman.**

Sagacida-Verlang 2021, ISBN: 978-3-949284-01-4, 230 Seiten,

18 Euro. Auch direkt bestellbar > <http://sagacida.de>

■ **Wir gratulier(t)en zum 90. Geburtstag**

Prof. Dr. Norbert Greinacher (26. April)

Pastoraltheologe, Kämpfer für eine Öffnung des katholischen Milieus nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und Brückenbauer zur lateinamerikanischen Theologie der Befreiung

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=8759

Prof. Dr. Hans Maier (18. Juni)

Wissenschaftler, Politiker, Musiker, langjähriger ZdK-Präsident und Mitbegründer von *Donum vitae*

Prof. Dr. Norbert Scholl (7. Juli)

Religionspädagoge, theologischer Berater der KirchenVolksBewegung seit den Anfängen, Autor zahlreicher Bücher u.a. „Frohbotschaft statt Drohbotschaft. Die biblischen Grundlagen des Kirchenvolks-Begehrens“ (Restexemplare bei der Kontaktadresse bestellbar)

■ **Wir trauern um ...**

Dr. Werner Thomas (14.6.1931 - 27.2.2021)

Wir sind Kirche-Gründungsmitglied im Bistum Rottenburg-Stuttgart, Mitgestalter des Pastoralen Kongresses 1999, Mitverfasser von „ecclesia semper reformanda“ 2012.

> www.wir-sind-kirche.de/dank

Prof'in Dr. Uta Ranke-Heinemann (2.10.1927 - 25.3.2021)

1953 von der evangelischen zur katholischen Kirche übergetreten, galt sie als eine der schärfsten Kritikerinnen der katholischen Kirche, vor allem der Sexualmoral. 1970 erhielt sie als weltweit erste Frau einen Lehrstuhl für katholische Theologie. Hauptwerk „Eunuchen für das Himmelreich“ (1988)

> www.wir-sind-kirche.de/?id=129&id_entry=8738

Prof. Dr. Hans Küng (19.3.1928 - 6.4.2021)

Einer der geistigen Väter der 1980 gegründeten *Initiative Kirche von unten* (IKvu) und des 1995 durchgeführten KirchenVolksBegehrens. Seine lebenslange Beharrlichkeit in der Erneuerung der römisch-katholischen Kirche sowie sein Einsatz für die Ökumene und den Dialog der Weltreligionen bleiben uns Ermutigung, Inspiration und Ansporn zugleich.

> www.wir-sind-kirche.de/kueng

■ **„Worte der Ermutigung“ für Wir sind Kirche**

Viele „Worte der Ermutigung und kritischen Begleitung“ zu unserem 25-jährigen Bestehen haben wir schon erhalten. Danke!

➔ Schreiben auch Sie uns, wir veröffentlichen es gerne.

> www.wir-sind-kirche.de/ermutigungen#2020

■ **Neue Wir sind Kirche-Publikationen**

„25 Jahre *Wir sind Kirche*“ mit Artikeln von und über *Wir sind Kirche* aus „Stimmen der Zeit“ und „HerderKorrespondenz“

„Weltweite Solidarität für den Synodalen Weg“ mit Stimmen aus der internalen KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*

> www.wir-sind-kirche.de/gelbereihe

■ **Wir sind Kirche-Terminkalender**

> www.wir-sind-kirche.de/termine

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 23.6.2021

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München

Tel: +49 (0)8131 260 250 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden z.B. über das DKM-Spendenportal auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)